

Mathe C2

Felix Leidl

9. August 2023

Inhaltsverzeichnis

Stetige Funktionen	3
\mathbb{Q} ist dicht in \mathbb{R}	3
Eigenschaften stetiger Funktionen	3
Komposition stetiger Funktionen	4
Zwischenwertsatz	4
Satz über Nullstellen	4
Satz von Minimum und Maximum	4
Metrik in normierten Räumen	5
ϵ -Umgebung	5
Umgebungen	5
Innere Punkte	5
Randpunkte	6
Offene und abgeschlossene Mengen	6
Konvergenz in \mathbb{R}	6
Konvergenzkriterien	6
Äquivalente Normen	7
Äquivalente Normen und ihre Umgebungen	7
Konvergenz und äquivalente Normen	7
Konvergenz in \mathbb{R}^n	7
Abgeschlossene Mengen und Konvergenz	8
Grenzwertsätze in normierten Räumen	8
Cauchy-Folgen	8
Konvergenz von Cauchy-Folgen	9
Konvergenz und Teilfolgen	9
Stetigkeit in normierten Räumen	9
Stetigkeit auf Unterräumen	9
ϵ - δ -Kriterium	10
Gleichmäßig stetig	10
Lipschitz-Stetigkeit	10
Stetigkeit linearer Abbildungen	10
Steigung von Funktionen	10
Funktionsgrenzwerte	11

Differenzierbare Funktionen	11
Differenzierbarkeit	11
Stetigkeit und Differenzierbarkeit	11
Differenzierbarkeit und lineare Approximation	12
Monotone Funktionen	13
Ableitung der Umkehrfunktion	13
Globale und lokale Extrema	13
Einseitige Funktionsgrenzen	13
Optimalitätsbedingung	14
Satz von Rolle	14
Mittelwertsatz	14
Anwendung: Monotonie und Ableitung	14
Anwendung: Lipschitz-Stetigkeit und Ableitung	15
Integration	15
Folgen und Reihen	15

Stetige Funktionen

Definition 1: Stetig

Def:

Sei $I \subset \mathbb{R}$ ein Intervall und $f : I \rightarrow \mathbb{R}$ eine Funktion

- f heißt stetig im Punkt $x \in I$, wenn gilt:
Für jede Folge (x_n) in I mit $x_n \rightarrow x$ gilt auch $f(x_n) \rightarrow f(x)$
- f heißt stetig, wenn f in jedem Punkt $x \in I$ stetig ist

Anschaulich:

- „ f stetig in x “ bedeutet, dass f in x nicht springt
- „ f stetig“ bedeutet, dass f nirgendwo springt

\mathbb{Q} ist dicht in \mathbb{R}

Lemma 1:

Zu jeder reellen Zahl $r \in \mathbb{R}$ und jedem $\epsilon > 0$ existiert eine rationale Zahl $q \in \mathbb{Q}$ mit $|r - q| < \epsilon$

Lemma 2:

Zu jeder reellen Zahl $r \in \mathbb{R}$ und jedem $\epsilon > 0$ existiert eine rationale Zahl $r \in \mathbb{R} \setminus \mathbb{Q}$ mit $|r - q| < \epsilon$

Lemma 3:

Zu jeder reellen Zahl $x \in \mathbb{R}$ existiert eine Folge (x_n) in \mathbb{Q} mit $x_n \rightarrow x$
Zu jeder rationalen Zahl $x \in \mathbb{Q}$ existiert eine Folge (x_n) in $\mathbb{R} \setminus \mathbb{Q}$ mit $x_n \rightarrow x$

Eigenschaften stetiger Funktionen

Satz 1:

Sei I ein Intervall, $x \in I$ und $f, g : I \rightarrow \mathbb{R}$ Funktionen, die stetig in x sind.
Dann gilt:

- $f + g$ ist stetig in x
- $f - g$ ist stetig in x
- $f \cdot g$ ist stetig in x
- Falls $g(y) \neq 0, \forall y \in I$, so ist $\frac{f}{g}$ stetig in x

Komposition stetiger Funktionen

Satz 2:

Seien I, J Intervalle, $f : I \rightarrow \mathbb{R}$ und $g : J \rightarrow \mathbb{R}$ und $f(I) \subset J$
Ferner sei f stetig in $x \in I$ und g stetig in $y = f(x)$
Dann ist $g \circ f : I \rightarrow \mathbb{R}$ stetig in x

Zwischenwertsatz

Satz 3: Zwischenwertsatz

Sei $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ stetig auf dem abgeschlossenen Intervall $[a, b]$. Dann nimmt f in (a, b) jeden beliebigen Wert y zwischen $f(a)$ und $f(b)$ an

Satz 4: Variante des Zwischenwertsatz

Sei $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ stetig auf dem abgeschlossenen Intervall $[a, b]$. Dann nimmt f in $[a, b]$ jeden beliebigen Wert

$$y \in [\min_{x \in [a, b]} f(x), \max_{x \in [a, b]} f(x)]$$

an

Satz über Nullstellen

Satz 5: Nullstellen

Sei $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ stetig auf dem abgeschlossenen Intervall $[a, b]$ und es gelte $f(a) < 0 < f(b)$ oder $f(a) > 0 > f(b)$. Dann hat f in (a, b) mindestens eine Nullstelle, d.h. es existiert ein $x \in (a, b)$ mit $f(x) = 0$

Satz von Minimum und Maximum

Satz 6: Minimum und Maximum

Sei $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ stetig auf dem abgeschlossenen Intervall $[a, b]$. Dann nimmt f in $[a, b]$ Maximum und Minimum an, d.h. es existieren $x_{\min}, x_{\max} \in [a, b]$ mit

$$f(x_{\min}) \leq f(x) \leq f(x_{\max}), \quad \forall x \in [a, b]$$

Insbesondere gilt für x_{\min} und x_{\max}

$$\begin{aligned} f(x_{\min}) &= \inf_{x \in [a, b]} f(x) = \min_{x \in [a, b]} f(x) \\ f(x_{\max}) &= \sup_{x \in [a, b]} f(x) = \max_{x \in [a, b]} f(x) \end{aligned}$$

Definition 2: Schreibweisen

Sei (x_n) eine reelle Folge. Wir schreiben $x_n \rightarrow \infty$, wenn gilt

$$\forall C \in \mathbb{R} \exists n_0 \in \mathbb{N} \forall n \geq n_0 : x_n \geq C$$

Analog schreiben wir $x_n \rightarrow -\infty$, wenn gilt

$$\forall C \in \mathbb{R} \exists n_0 \in \mathbb{N} \forall n \geq n_0 : x_n \leq C$$

Metrik in normierten Räumen

Definition 3: Metrik

Ist $(V, \|\cdot\|)$ ein normierter Raum. Dann heißt die Abbildung

$$d : V \times V \rightarrow \mathbb{R}, \quad d(x, y) := \|x - y\|$$

die zur Norm $\|\cdot\|$ gehörige Metrik

ϵ -Umgebung

Definition 4: ϵ -Umgebung

Sei $(V, \|\cdot\|)$ ein normierter Raum. Für einen Punkt $x \in V$ und $\epsilon > 0$ heißt die Menge

$$B_\epsilon(x) := \{d(x, y) < \epsilon\} = \{y \in V : \|x - y\| < \epsilon\}$$

eine ϵ -Umgebung von x . Man spricht von der offenen Kugel mit Radius ϵ um x

Umgebungen

Definition 5: Umgebung

Sei $(V, \|\cdot\|)$ ein normierter Raum und $x \in V$ ein Punkt in V . Dann heißt eine Teilmenge $U \subset V$ eine Umgebung von x , wenn sie eine ϵ -Umgebung von x enthält, d.h. wenn $\epsilon > 0$ existiert mit $B_\epsilon(x) \subset U$

Innere Punkte

Definition 6: Innerer Punkt

Sei $M \subset V$. Ein Punkt $x \in M$ heißt innerer Punkt von M , falls ein $\epsilon > 0$ mit $B_\epsilon(x) \subset M$ existiert.

Die Menge aller inneren Punkte von M heißt das Innere von M und wird mit $\overset{\circ}{M}$ bezeichnet

Randpunkte

Definition 7: Randpunkt

Sei $M \subset V$. Ein Punkt $x \in V$ heißt Randpunkt von M , falls in jeder Umgebung $B_\epsilon(x)$ ein Punkt aus M und aus $V \setminus M$ ist.

Die Menge aller Randpunkte von M heißt der Rand von M und wird mit ∂M bezeichnet.

Die Menge $\overline{M} := M \cup \partial M$ heißt der Abschluss von M

Offene und abgeschlossene Mengen

Definition 8: Offene Menge

Eine Teilmenge $O \subset V$ heißt offen, wenn zu jedem $x \in O$ ein $\epsilon > 0$ mit $B_\epsilon(x) \subset O$ existiert, d.h., wenn O Umgebung aller ihrer Punkte $x \in O$ ist.

Definition 9: Abgeschlossene Menge

Eine Teilmenge $A \subset V$ heißt abgeschlossen, wenn $V \setminus A$ offen ist

Konvergenz in \mathbb{R}

Definition 10: Konvergenz

Eine reelle Folge (x_n) konvergiert gegen $x \in \mathbb{R}$, wenn gilt:

$$\forall \epsilon > 0 \exists n_0 \in \mathbb{N} \forall n \geq n_0 : |x_n - x| < \epsilon$$

Mit Hilfe der Metrik $d(x, y) = |x - y|$ können wir dies auch formulieren als

$$\forall \epsilon > 0 \exists n_0 \in \mathbb{N} \forall n \geq n_0 : d(x_n, x) < \epsilon$$

und mit ϵ -Umgebung als

$$\forall \epsilon > 0 \exists n_0 \in \mathbb{N} \forall n \geq n_0 : x_n \in B_\epsilon(x)$$

Konvergenzkriterien

Lemma 4:

Sei $(V, \|\cdot\|)$ ein normierter Raum (x_n) eine Folge in V und $x \in V$. Dann sind äquivalent:

1. (x_n) konvergiert gegen x , d.h. $x_n \rightarrow x$
2. $\|x_n - x\|$ ist Nullfolge, d.h. $\|x_n - x\| \rightarrow 0$
3. Es gilt $\|x_n - x\| \geq y_n$ für eine reelle Nullfolge (y_n)

4. Für jede Umgebung U von x :

$$\exists n_0 \in \mathbb{N} \forall n \geq n_0 : x_n \in U$$

Äquivalente Normen

Definition 11: Äquivalente Normen

Sei V ein \mathbb{K} -Vektorraum und $\|\cdot\|_\alpha$ und $\|\cdot\|_\beta$ zwei Normen auf V . Dann heißen $\|\cdot\|_\alpha$ und $\|\cdot\|_\beta$ äquivalent, wenn Konstanten $\alpha, \beta > 0$ existieren mit

$$\alpha\|x\|_\alpha \leq \|x\|_\beta \leq \beta\|x\|_\alpha \quad \forall x \in V$$

Satz 7:

$\|\cdot\|_1, \|\cdot\|_2, \|\cdot\|_\infty$ sind äquivalent auf \mathbb{R}^n

Satz 8:

Sei V ein endlichdimensionaler Vektorraum. Dann sind alle Normen auf V äquivalent

Äquivalente Normen und ihre Umgebungen

Satz 9:

Sei $V, \|\cdot\|_\alpha$ ein normierter Raum und $U \subset V$ eine Umgebung von x bezüglich $\|\cdot\|_\alpha$. Dann ist U auch Umgebung bezüglich jeder zu $\|\cdot\|_\alpha$ äquivalenten Norm $\|\cdot\|_\beta$

Konvergenz und äquivalente Normen

Satz 10:

Sei V ein \mathbb{K} -Vektorraum, $\|\cdot\|_\alpha$ und $\|\cdot\|_\beta$ zwei äquivalente Normen. Dann sind für eine Folge (x_n) in V und $x \in V$ äquivalent:

- (x_n) konvergiert gegen x bezüglich $\|\cdot\|_\alpha$
- (x_n) konvergiert gegen x bezüglich $\|\cdot\|_\beta$

Konvergenz in \mathbb{R}^n

Satz 11:

Sei $\|\cdot\|$ eine Norm auf \mathbb{R}^n , $(x^{(n)})_{n \in \mathbb{N}}$ eine Folge in \mathbb{R}^m und $x \in \mathbb{R}^m$. Dann

konvergiert $(x(n))$ genau dann gegen x , wenn gilt

$$x_k^{(n)} \xrightarrow{n \rightarrow \infty} x_k \quad k = 1, \dots, m$$

Abgeschlossene Mengen und Konvergenz

Satz 12:

Sei $A \subset V$ eine Teilmenge eines normierten Raums, dann sind äquivalent:

1. A ist abgeschlossen
2. Für jede konvergente Folge (x_n) mit $x_n \in A$ für alle n gilt auch $\lim_{n \rightarrow \infty} x_n \in A$

Grenzwertsätze in normierten Räumen

Satz 13:

Der Grenzwert einer in V konvergenten Folge ist eindeutig bestimmt

Satz 14:

Konvergente Folgen sind beschränkt

Satz 15:

Sei V ein normierter Raum, (a_n) und (b_n) Folgen in V und (λ_n) eine Folge in \mathbb{K} mit

$$a_n \rightarrow a \in V, \quad b_n \rightarrow b \in V, \quad \lambda_n \rightarrow \lambda \in \mathbb{K}$$

Dann gilt:

- $a_n + b_n \rightarrow a + b$
- $a_n - b_n \rightarrow a - b$
- $\lambda_n a_n \rightarrow \lambda a$

Cauchy-Folgen

Definition 12: Cauchy-Folge

Eine Folge (a_n) in V heißt Cauchy-Folge, wenn gilt:

$$\forall \epsilon \exists n_0 \in \mathbb{N} \forall n, m \geq n_0 : \quad \|a_n - a_m\| < \epsilon$$

Satz 16:

Jede Cauchy-Folge in V ist beschränkt

Satz 17:

Jede konvergente Folge in V ist eine Cauchy-Folge

Konvergenz von Cauchy-Folgen**Definition 13: Vollständig**

Ein normierter Raum heißt vollständig, wenn jede Cauchy-Folge in V konvergiert

Satz 18:

\mathbb{R} ist vollständig

Satz 19:

Sei V endlichdimensional. Dann ist V vollständig

Konvergenz und Teilfolgen**Satz 20:**

Eine Folge $(a_n)_{n \in \mathbb{N}}$ in V konvergiert genau dann gegen a , wenn jede Teilfolge $(a_{n_k})_{k \in \mathbb{N}}$ gegen a konvergiert

Satz 21: Bolzano-Weierstrass

Sei V endlichdimensional. Dann besitzt jede beschränkte Folge in V eine konvergente Teilfolge

Stetigkeit in normierten Räumen**Satz 22:**

Sind $f, g : D \rightarrow Y$ sowie $h : D \rightarrow \mathbb{R}$ für $D \subset Y$ stetig, dann sind auch $f + g : D \rightarrow Y$, $f - g : D \rightarrow Y$ und $hf : D \rightarrow Y$ stetig

Stetigkeit auf Unterräumen

Satz 23:

Sei $f : X \rightarrow Y$ stetig und $D \subset X$ eine Teilmenge von X . Dann sind auch die Einschränkungen $f|_D : D \rightarrow Y$ stetig

 ϵ - δ -Kriterium**Satz 24:**

Eine Funktion $f : D \rightarrow Y$ ist genau dann stetig im Punkt $x \in D$, wenn gilt:

$$\forall \epsilon > 0 \exists \delta > 0 : \quad \|x - y\|_X < \delta \Rightarrow \|f(x) - f(y)\|_Y < \epsilon \quad \forall y \in D$$

Gleichmäßig stetig**Definition 14: Gleichmäßigkeit**

Eine Funktion $f : D \rightarrow Y$ heißt gleichmäßig stetig, wenn gilt:

$$\forall \epsilon > 0 \exists \delta > 0 \forall x, y \in D : \quad \|x - y\|_X < \delta \Rightarrow \|f(x) - f(y)\|_Y < \epsilon \quad \forall y \in D$$

Lipschitz-Stetigkeit**Definition 15: Lipschitz-stetig**

Eine Abbildung $f : D \rightarrow Y$ auf $D \subset X$ heißt Lipschitz-stetig, wenn ein $L \geq 0$ existiert mit

$$\|f(x) - f(y)\|_Y \leq L \|x - y\|_X \quad \forall x, y \in X$$

Satz 25:

Jede Lipschitz-stetige Abbildung ist gleichmäßig stetig

Stetigkeit linearer Abbildungen**Satz 26:**

Sei $A \in \mathbb{R}^{m \times n}$ und $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^m$ mit $f(x) = Ax$. Dann ist f Lipschitz-stetig und somit insbesondere gleichmäßig stetig und stetig

Steigung von Funktionen

Es scheint zu gelten, dass eine Funktion mit Lipschitz-Konstante L maximal die Steigung L haben kann

Funktionsgrenzwerte

Definition 16:

Sei $f : D \rightarrow Y$ eine Funktion und $x \in D$. Wir schreiben

$$f(y) \xrightarrow[y \rightarrow x]{} C,$$

wenn für jede Folge (x_n) in D mit $x_n \neq x$ gilt:

$$x_n \xrightarrow[n \rightarrow \infty]{} x \quad \Rightarrow \quad f(x_n) \xrightarrow[n \rightarrow \infty]{} C$$

Differenzierbare Funktionen

Differenzierbarkeit

Definition 17: Differenzierbar im Punkt

Eine Funktion $f : (a, b) \rightarrow \mathbb{R}$ heißt differenzierbar im Punkt $x \in (a, b)$, wenn der Grenzwert

$$\lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(x+h) - f(x)}{h}$$

existiert. In diesem Fall nennen wir den Grenzwert die Ableitung von f im Punkt x und schreiben dafür $f'(x)$

Definition 18: Differenzierbar

Eine Funktion $f : (a, b) \rightarrow \mathbb{R}$ heißt differenzierbar, wenn sie in allen Punkten $x \in (a, b)$ differenzierbar ist. In diesem Fall heißt die Funktion $f' : (a, b) \rightarrow \mathbb{R}$ mit $x \mapsto f'(x)$ die Ableitung von f

Definition 19: Stetig differenzierbar

Eine Funktion $f : (a, b) \rightarrow \mathbb{R}$ heißt stetig differenzierbar, wenn sie differenzierbar und die Ableitung $f' : (a, b) \rightarrow \mathbb{R}$ stetig ist

Stetigkeit und Differenzierbarkeit

Satz 27:

Seien $f : U \rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar in $x \in U$. Dann ist f auch stetig in x

Satz 28: Linearität

Seien $f : U \rightarrow \mathbb{R}$ und $g : U \rightarrow \mathbb{R}$ in $x \in U$ differenzierbar und $\lambda \in \mathbb{R}$. Dann gilt:

1. $\lambda f : U \rightarrow \mathbb{R}$ ist in x differenzierbar mit $(\lambda f)'(x) = \lambda f'(x)$
2. $f + g : U \rightarrow \mathbb{R}$ ist in x differenzierbar mit $(f + g)'(x) = f'(x) + g'(x)$

Satz 29: Produktregel

Seien $f : U \rightarrow \mathbb{R}$ und $g : U \rightarrow \mathbb{R}$ in $x \in U$ differenzierbar. Dann ist auch $fg : U \rightarrow \mathbb{R}$ in x differenzierbar mit $(fg)'(x) = f'(x)g'(x)$

Satz 30:

Seien $p : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ ein Polynom vom Grad $n > 0$, dann ist p stetig differenzierbar und p' ist ein Polynom vom Grad $n - 1$. Insbesondere gilt:

$$p(x) = \sum_{k=0}^n a_k x^k \quad \Rightarrow \quad p'(x) = \sum_{k=1}^n a_k k x^{k-1}$$

Satz 31: Quotientenregel

Seien $f : U \rightarrow \mathbb{R}$ und $g : U \rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar in $x \in U$ und $g(x) \neq 0$. Dann gilt auch $\frac{f}{g} : U \rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar in x mit

$$\left(\frac{f}{g}\right)'(x) = \frac{f'(x)g(x) - g'(x)f(x)}{g(x)^2}$$

Satz 32: Kettenregel

Seien $U, W \subset \mathbb{R}$ offen, $f : U \rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar in $x \in U$, $f(U) \subset W$ und $g : W \rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar in $y = f(x) \in W$. Dann ist auch $g \circ f : U \rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar in x mit

$$(g \circ f)'(x) = g'(f(x))f'(x)$$

Differenzierbarkeit und lineare Approximation

Satz 33:

Eine Funktion $f : U \rightarrow \mathbb{R}$ ist genau dann differenzierbar in $x \in U$ mit Ableitung $f'(x)$, wenn

$$f(x + h) = f(x) + hf'(x) + r(h)$$

mit $\lim_{h \rightarrow 0} \frac{r(h)}{h} = 0$ gilt. (bzw. unter Verwendung der Landau-Symbole: $r \in o(h)$)

Differenzierbarkeit heißt, dass sich f lokal gut durch eine lineare Funktion approximieren lässt

Monotone Funktionen

Definition 20: Monoton

Sei $D \subset \mathbb{R}$ und $f : D \rightarrow \mathbb{R}$. Dann heißt f

- monoton wachsend, wenn $x \leq y \Rightarrow f(x) \leq f(y) \quad \forall x, y \in D$
- monoton fallend, wenn $x \leq y \Rightarrow f(x) \geq f(y) \quad \forall x, y \in D$
- streng monoton wachsend, wenn $x \leq y \Rightarrow f(x) < f(y) \quad \forall x, y \in D$
- streng monoton fallend, wenn $x \leq y \Rightarrow f(x) > f(y) \quad \forall x, y \in D$

Satz 34:

Sei $f : D \rightarrow \mathbb{R}$ streng monoton. Dann ist $f : D \rightarrow W = f(D)$ invertierbar, d.h. es existiert eine Umkehrfunktion $f^{-1} : W \rightarrow \mathbb{R}$ mit

$$f^{-1} \circ f = Id : D \rightarrow D, \quad f \circ f^{-1} = Id : W \rightarrow W$$

Ableitung der Umkehrfunktion

Satz 35:

Sei $f : U \rightarrow \mathbb{R}$ stetig und streng monoton. Ferner sei f differenzierbar im Punkt $x \in U$ mit $f'(x) \neq 0$. Dann ist $f^{-1} : W = f(U) \rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar in $y = f(x)$ und es gilt:

$$(f^{-1})'(y) = \frac{1}{f'(x)} = \frac{1}{f'(f^{-1}(y))}$$

Globale und lokale Extrema

Definition 21: Extrema

Sei $f : D \rightarrow \mathbb{R}$ und $x \in D$. Dann hat f in x ein

- globales Minimum, wenn $f(x) \leq f(y) \quad \forall y \in D$
- globales Maximum, wenn $f(x) \geq f(y) \quad \forall y \in D$
- lokales Minimum, wenn ein $\epsilon > 0$ existiert mit $f(x) \leq f(y) \quad \forall y \in B_\epsilon(x) \cap D$
- lokales Maximum, wenn ein $\epsilon > 0$ existiert mit $f(x) \geq f(y) \quad \forall y \in B_\epsilon(x) \cap D$

Einseitige Funktionsgrenzen

Definition 22: Einseitige Funktionsgrenzen

Sei $D \subset \mathbb{R}$, $f : D \rightarrow Y$. Wir schreiben:

$$f(y) \xrightarrow[y \searrow x]{} \text{ bzw. } \lim_{y \searrow x} f(y) = C$$

wenn für jede Folge x_n in D mit $x_n > x$ gilt:

$$x_n \xrightarrow[n \rightarrow \infty]{} x \Rightarrow f(x_n) \xrightarrow[n \rightarrow \infty]{} C$$

Wir schreiben

$$f(y) \xrightarrow[y \nearrow x]{} C \text{ bzw. } \lim_{y \nearrow x} f(y) = C$$

wenn für jede Folge (x_n) in D mit $x_n < x$ gilt:

$$x_n \xrightarrow[n \rightarrow \infty]{} x \Rightarrow f(x_n) \xrightarrow[n \rightarrow \infty]{} C$$

Optimalitätsbedingung

Satz 36:

Sei $D \subset \mathbb{R}$ und $f : D \rightarrow \mathbb{R}$ und $x \in D$ ein innerer Punkt. Die Funktion f habe ein lokales Extremum in x und sei differenzierbar in x . Dann gilt $f'(x) = 0$

Satz von Rolle

Satz 37: Rolle

Sei $a < b$ und $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ stetig mit $f(a) = f(b)$. Ferner sei f differenzierbar in (a, b) . Dann existiert ein $\xi \in (a, b)$ mit $f'(\xi) = 0$

Anschaulich: Wenn $f(a) = f(b)$, dann gibt es mindestens einen Punkt mit horizontaler Tangente

Mittelwertsatz

Satz 38: Mittelwert

Sei $a < b$, $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ stetig und f differenzierbar in (a, b) . Dann existiert ein $\xi \in (a, b)$ mit

$$f'(\xi) = \frac{f(b) - f(a)}{b - a}$$

Anschaulich: es gibt mindestens einen Punkt bei dem die Tangentensteigung der Sekantensteigung auf $[a, b]$ entspricht

Anwendung: Monotonie und Ableitung

Satz 39:

Sei $f : (a, b) \rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar. Dann gilt:

1. $f'(x) \geq 0$ für alle $x \in (a, b)$ \Rightarrow f ist monoton wachsend
2. $f'(x) \leq 0$ für alle $x \in (a, b)$ \Rightarrow f ist monoton fallend
3. $f'(x) > 0$ für alle $x \in (a, b)$ \Rightarrow f ist streng monoton wachsend
4. $f'(x) < 0$ für alle $x \in (a, b)$ \Rightarrow f ist streng monoton fallend

Anwendung: Lipschitz-Stetigkeit und Ableitung**Satz 40:**

Sei $f : (a, b) \rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar. Dann gilt

$$|f(x) - f(y)| \leq L|x - y| \quad \forall x, y \in (a, b)$$

mit $L = \sup_{\xi \in (a, b)} |f'(\xi)|$. Ferner ist dies das kleinste L , für das die Abschätzung gilt. Achtung: Es kann $L = \infty$ gelten

Integration

Folgen und Reihen